

LITERATURKURS-KREATIVES SCHREIBEN, FRAU HAHN

VON UNS FÜR EUCH...

Ein wenig Vergangenheit

Schritt für Schritt erklimm ich die Stufen meiner Dachstuhlterasse. Mein Blick erfasste sofort ein dreckiges Bettlaken, welches unter ihm einen rechteckigen Gegenstand verbarg. Ich näherte mich und zog das Bettlaken in einem hohen Bogen weg. Darunter kam mein alter Schreibtisch zum Vorschein.

Ich öffnete meine alte Schreibtischschublade langsam und schreckte beim lauten Quietschen zusammen. Beim ersten Versuch meine zitternde Hand in die Schublade zu stecken, kam mir eine kleine Spinne entgegen. Vor Schreck wurde mir kurz schwarz vor den Augen. Natürlich hatte ich nun Bedenken weiter hineinzugreifen. Es könnten ja noch mehr Spinnen drin sein. Ich wollte mich abwenden, jedoch konnte ich es nicht. Meine Neugierde war zu groß. Ich fasste also meinen Mut zusammen und griff hinein. Mein Zeigefinger ertastete eine glatte, rundliche Oberfläche und ich entschied mich den unbekanntem Gegenstand bis zu seinem Ende entlang zu tasten. Plötzlich änderte sich die Oberfläche des Gegenstandes und wurde ganz uneben. Ganz oben spürte ich ein kleines Stechen, worauf ich meine Hand aus der Schublade zog. Ein kleiner, blauer Punkt war auf einmal auf meinem Zeigefinger zu sehen. Daraufhin erkannte ich das Objekt und griff erneut in die Schublade. Nun holte ich meine Hand mit meinem Kugelschreiber aus der Grundschule heraus. Er erinnerte mich an die Zeit, wo alles noch Neuen und so einfach war.

Ich hielt kurz inne und dann packte mich die Begeisterung weitere alte Schulsachen von mir zu finden. Also raste meine Hand wieder in Richtung Schublade. Mein Kugelschreiber lag wohl auf einer weiteren glatten Oberfläche, dieser Gegenstand war aber nun größer und ähnelte einem Quadrat. Ich griff auch mit meiner anderen Hand danach. Es war nicht nur sehr flach, sondern auch dick und unterteilt. Es waren meine alten Klassenarbeiten. Beim Überfliegen sah ich die einfachen Matheaufgaben und musste schmunzeln, weil sie so einfach waren. Ich legte sie auf dem Schreibtisch und suchte weiter in der Schublade.

Meine Hand verschwand diesmal immer tiefer in der Schublade. Plötzlich spürte ich die hintere Wand der Schublade. Doch ich wollte unbedingt weiteres von damals finden. Deshalb zog ich die Hand wieder in den vorderen Teil der Schreibtischschublade und suchte sie erneut ab. Vergebens. Enttäuschend schob ich die Schreibtischschublade zu. Dann erblickte ich die Schulsachen., welche ich

in der Schublade gefunden hatte. Ich realisierte, dass ich mit dem Gefundenen zufrieden sein könnte. Ein kleines Grinsen verformte mein Gesicht.

Luce Kuhlemann